

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **269 (1990)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

diversen Affären belasteten John Tower zu bestätigen. Bushs Politik unterschied sich von der Linie seines Vorgängers vor allem im Stil, bezüglich der Abrüstungspolitik aber auch in der Substanz: Zur ersten grösseren Herausforderung auf aussenpolitischem Gebiet wurde für den neuen Präsidenten die anstehende Modernisierung der atomaren Kurzstreckenraketen der Nato. Streitpunkt bildete das Begehren der Bonner Regierung nach raschen Abrüstungsverhandlungen mit Moskau, dem sich die Amerikaner und Briten unter Hinweis auf die nach wie vor bestehende Überlegenheit des Warschauer Paktes bei den konventionellen Waffensystemen widersetzen. Gorbatschows Abrüstungsvorschläge, die im einzelnen durchaus bemerkenswert waren, wurden zur ernsthaften Herausforderung für das westliche Bündnis. 40 Jahre sowjetische Bedrohung hatten die Nato zusammenschweisst; jetzt begannen sich die nationalen Eigeninteressen verstärkt bemerkbar zu machen. Zum ersten Mal seit der Gründung der Nato schien der Konsens zwischen den Verbündeten dies- und jenseits des Atlantiks verlorengzugehen.

Innenpolitische Erschütterungen

Mit Erschütterungen verbunden war für die Eidgenossenschaft der Jahreswechsel 1988/89. Am 12. Dezember erklärte *Elisabeth Kopp*, die erste Frau im Bundesrat, ihren Rücktritt aus der Landesregierung per Ende Februar 1989. Sie zog damit die politischen Konsequenzen aus dem Vertrauensverlust, den sie erlitten hatte, nachdem bekannt geworden war, dass sie ihrem Mann Hans W. Kopp telefonisch empfohlen hatte, sich aus dem Verwaltungsrat der Firma Shakarchi Trading AG zurückzuziehen. Aus ihrem Departement heraus hatte Frau Kopp erfahren, dass die Firma Shakarchi in eine Geldwäscheraffäre (Libanon Connection) verwickelt sein könnte. Am 7. Dezember, fünf Tage vor ihrem Rücktritt, war die Vorsteherin des Justiz- und Polizeidepartements noch mit 165 Stimmen zur Vizepräsidentin des Bundesrates gewählt worden. Als der vom Bundesrat für Ermittlungen über die Indiskretionen im EJPD eingesetzte Sonderstaatsanwalt Hans Hungerbühler zum Schluss gelangte, gegen Frau Kopp bestehe der dringende und begründete Verdacht der Amts-



fm futter

Fritz Marti AG St.Gallen 071 - 22 30 35

STUDACH
TRANSPORTE
CH-9053 TEUFEN

